



KAPITEL 9

FRÜHER
DIENST




Schaut, hier kommt das Lamm Gottes, das die Sünden der ganzen Welt wegnehmen wird.

Das ist der Messias!

Der, von dem die Propheten sprachen.


Was wird er tun?



Aber ich kann dich nicht verlassen, Meister.

Folge Jesus nach.

Ich bin nicht dein Meister. Ich muss abnehmen, bis ich nichts mehr bin, und er muss wachsen, bis er alles ist. Er ist der wahre Messias, der Erlöser der Welt. Folge ihm nach!



Meister, wir möchten dir
nachfolgen und deine Schüler
sein. Wo wohnst du?

Kommt
und seht.

Philippus,
folge mir nach.

Ja, Meister, wir
haben auf dich gewartet,
aber zuerst muss ich
gehen, um Nathanael
zu finden.

Er folgt auch
dem Gesetz Gottes
und wartet auf den
Messias.



Wo ist
Nathanael?

Er ist im
Obstgarten.
Ist irgendetwas
passiert?

Nein,
alles ist in
Ordnung.

Johannes 1,35-39.43-45; 3,30-31




Nathanael,
wo bist du?

Hier
drüben, mein
Bruder.

Nathanael, wir haben
ihn gefunden, von dem Mose
und die Propheten schrieben:
Jesus von Nazareth, der
Sohn von Maria.

Der Messias? Du hast mit ihm geredet? Aber Nazareth? Es ist noch nichts Gutes aus Nazareth gekommen. Wie kann der Messias nur von so einem armen, ungebildeten Ort kommen? Er sollte doch in Bethlehem in Judäa geboren werden.




Komm und sieh es selbst. Johannes hat von ihm gezeugt, und Andreas ist bei ihm.



Wahrlich, hier
ist ein Israelit mit einem
reinen Herzen.

Philippus, hast
du ihm irgend-
etwas über mich
gesagt?

Gar
nichts.



Du kennst mich gar nicht.
Wie kannst du sagen, dass
ich ein reines Herz habe?

Ehe dich Philippus rief, als du
unter dem Feigenbaum warst,
sah ich dich!


Wie konntest du
mich sehen? Keiner
wusste, wo ich war.



Du bist der Sohn Gottes. Du bist der König Israels.

Beeindruckt dich das? Du wirst größere Wunder als dieses sehen. Du wirst den Himmel offen sehen und die Engel Gottes auf mich auf- und niedersteigen. Komm. Wir haben viel zu tun.

Johannes 1,45-51



Andreas ging auch, um seinen Bruder zu suchen und ihm von Jesus zu erzählen.

Simon, wir haben den Messias gefunden, von dem Johannes sprach.

Komm und sieh.

Wann? Wo? Wie ist er? Gibt es noch andere, die ihm nachfolgen?

Du bist Simon, der Sohn Jonas, aber du wirst Petrus genannt werden.



Ich werde mein Boot meiner Familie geben und dir nachfolgen.



Bald hatte Jesus zwölf Männer auserwählt, die ihm nachfolgten und seine Lehren hörten. Sie wurden die zwölf Jünger genannt. Sie gingen von Stadt zu Stadt und predigten das Evangelium vom Reich Gottes.

Jesus und seine Jünger gingen in den Tempel, um zu beten, aber er war voll von Händlern.

Warum muss ich mein Geld wechseln, bevor ich in den Tempel gehe? Es sieht aus, als ob du einen ziemlich großen Gewinn machst.

Die Priester sind verdorben. Sie machen einen Gewinn von allem, was im Tempel verkauft wird.

Die Priester erlauben es.

Johannes 1,40-42; 2,12-14; Markus 3,16






Was macht er? Er steht jetzt seit fast einer Stunde an der selben Stelle und sagt gar nichts. Er flechtet nur irgendetwas aus diesem Seil.

Wir haben heute ziemlich viel Gewinn gemacht. Das ist besser als für seinen Lohn zu arbeiten.




Eine Peitsche!
Er macht eine
Peitsche!



Meines Vaters Haus
sollte ein Bethaus sein,
aber ihr macht daraus
eine Räuberhöhle. Räumt
alles aus. Jetzt!

Das Haus seines
Vaters? Wer denkt er, wer
er ist? Der Messias?



Macht aus meines
Vaters Haus nicht ein
Kaufhaus. Ihr seid ein
Räuberhaufen.

KNALL!

KRACH!

Ihr seid
Schlangenbrut.
Ihr lasst Witwen
verhungern.

Ohhh!

Für wen
hält er sich
eigentlich?



KNALL!

Zum Schein
betet ihr lange.


Ihr liebt
eure Nachbarn
nicht; ihr liebt
das Geld eurer
Nachbarn.

ZACK!

Matthäus 6,5-7; 12,34;
Johannes 2,15-16; 1.
Timotheus 6,10



Wenn ihr das nächste Mal in meines Vaters Haus kommt, dann kommt, um eure Sünden zu bekennen.



Kannst du dich an die Stelle erinnern, in der David über den Messias sprach?

Ja: „Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt.“

Weißt du, die Schriftgelehrten lehren, wenn der Messias kommt, wird er plötzlich in seinen Tempel kommen.



Ich nehme an, du bist dieser Jesus von Nazareth, von dem Johannes spricht. Du hast heute viele Schwierigkeiten verursacht. Welches Zeichen wirst du uns zeigen?

Dass ich der Messias bin, wird sichtbar werden, wenn ihr diesen Tempel abbrecht. In drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten!




Jesus sprach von dem Tempel seines Körpers, aber er hatte es nicht erklärt, weil er nicht wollte, dass sie es verstehen.

In 46 Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Das ist absurd!

Wenn du hierher zurückkommst, werden wir dich verhaften.

Psalm 69,9; 119,39; Johannes 2,17-22

Jesus und seine Jünger verließen Jerusalem und gingen zurück nach Nazareth in den Heimatort von Jesus.



Oh, Jesus, du bist nach Hause gekommen. Bring alle deine Freunde, und wir werden ihnen eine gute Mahlzeit zubereiten.

Mutter, wir werden nur kurz bis zum Sabbat hier sein.

Wir sind so froh zu sehen, dass einer von uns mit seinen Freunden zurückgekehrt ist. Wir haben seltsame Dinge von ihnen gehört. Wir würden später gerne mehr von diesen Dingen hören.

Jesus, kannst du uns zuerst die Ehre erweisen und die Schrift heute lesen?

Wie es seine Gewohnheit war, ging Jesus am Sabbat in die Synagoge, den jüdischen Ort der Anbetung*.



*Der Sabbat ist ein wöchentlicher religiöser Ruhetag, der von Gott am siebten Tag eingesetzt und den Juden als eines der zehn Gebote gegeben wurde (1. Mose 2,2-3; 2. Mose 20,10).

Jesus schlug eine Stelle im Propheten Jesaja auf und fand eine bekannte Prophezeiung von dem Messias.



„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen, um zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn.“



Heute ist
diese Prophezeiung
erfüllt.

GOTTESLÄSTERUNG!

Du bist nur
der Sohn eines
Tischlers.

Beruhigt
euch wieder.
Wir werden
gehen.

Steinigt ihn!
Er behauptet, der
Messias zu sein.



Jesus und seine Jünger kamen nach Kapernaum, eine Stadt am See, wo einige seiner Jünger wohnten. Sie gingen wieder in die Synagoge.



Und der Prophet sagte, der
Messias wird ein Licht den Heiden
sein und sie werden an ihn glauben.
Glücklich sind, die reinen Herzens
sind, denn sie werden Gott schauen!
Gott verwirft niemanden, der zu
ihm kommt, ob Jude oder Heide.




Der Heilige!
Lass uns in
Ruhe!



Ich weiß, wer
du bist. Du bist der
Heilige Gottes.

Er ist mit
Teufeln besessen.
Werft ihn hinaus.



Bist du
gekommen, um uns
vor unserer Zeit zu
verderben? Lass ab.
Was haben wir mit
dir zu tun?

Wer hat ihn
hereingelassen?
Passt auf! Er ist
gefährlich.



Dämonen, ich
befehle euch, aus diesem
Mann zu fahren und ihn
nicht länger zu quälen!



Fort
mit euch!

AHHHH!



Was hast
du ihm
getan?

Ist er
tot?

Plötzlich stand er auf.

Preist
Gott!

Die Teufel
sind weg. Du bist
frei. Geh nun hin
und sündige nicht
mehr.

Jesus hat
vollkommene Autorität
über Teufel. Der Mann
ist normal.





Wir werden kommen.

Petrus, deine Frau sagt, du sollst heim kommen. Ihre Mutter ist sehr krank mit hohem Fieber.



Oh Petrus,
ich habe so Angst.
Das Fieber wird
schlimmer.

Hab' keine
Angst. Der
Meister ist
hier.

Markus 1,25-30; Lukas 4,35-38



Steh auf,
liebe Frau,
deine Krankheit
ist weg.



Sie steht
auf! Sie ist
geheilt!

Sie stand von ihrem Bett
auf und diente Jesus und
seinen Jüngern.

Das Wort über die Heilung breitete sich aus, und die Menschen brachten viele Kranke zu Jesus.



Meister, mein Vater ist lahm, seit ich ein kleiner Junge war. Ein Holzklotz fiel auf ihn und brach ihm den Rücken. Bitte hilf ihm, wenn du kannst.

Steh auf und geh.



Ehre sei
Gott!



Ich kann laufen.
Es ist ein Wunder.

Meister,
meine Tochter
wurde blind
geboren. Kannst
du ihr helfen?

Markus 1,30-34; Lukas 4,38-40

Wie die Schrift sagt: „Die Blinden sollen sehend werden.“ Deine Tochter sieht nun.





Papa, bist
du das?

Oh, Papa, ich
wusste nie, wie du
aussiehst, aber du
siehst besser aus, als
ich mir vorgestellt
hatte.




Jesus und seine Jünger gingen während der Festtage nach Jerusalem, und Jesus lehrte im Tempel.

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde und tut ihnen wohl.

Wenn jemand dir flucht, dann fluche nicht zurück, sondern bete eher, dass ein Segen auf ihn kommen wird. Behandle andere, wie du gerne behandelt werden würdest, wenn du in der gleichen Situation wärst.





Du solltest
einem Menschen
vergeben, wenn er an dir
sündigt. Du wirst gesegnet
sein, wenn du ein reines
Herz hast, denn du wirst
Gott schauen. Wenn du
Frieden stiftest, wirst
du gesegnet.

Was ist mit
Auge um Auge, Zahn
um Zahn?



Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, so biete ihm auch die andere dar; sei nicht gewalttätig. Wenn du siehst, dass dein Nächster einen Mantel braucht und du zwei hast, so gib ihm einen. Wenn er hungrig ist, gib ihm zu essen. Dein himmlischer Vater wird es sehen und dich dafür segnen.

Ihr habt
gehört, wie gesagt
ist, du sollst nicht töten.
Ich aber sage euch, jeder,
der seinem Bruder ohne
Ursache zürnt, wird
dem Gericht Gottes
verfallen.



Matthäus 5,8.21-22.38-44; 6,12; Markus 1,34; Lukas 4,39-41


Ihr habt gehört, wie gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen, aber ich sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.





Nach außen sehen die religiösen Führer wirklich gut aus, aber innen sind sie voller Bosheit.

Sie sind wie weiß getünchte Gräber. Äußerlich sehen sie gut aus, aber innerlich sind sie voll von toten Menschenknochen. Wenn ihr nicht gerechter seid als sie, werdet ihr nie in mein Reich eingehen.

A man with a dark beard and hair, wearing a white tunic and a yellow robe, is shown from the chest up. He is looking upwards and to the right with a serious expression. His right hand is raised, with fingers slightly spread, as if gesturing while speaking. The background is a simple, light-colored wall with a dark shadow behind him.

Denn der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und es sind viele, die darauf gehen.


Ich bin die Tür zum Himmel. Wenn ihr durch mich hineingeht, werdet ihr ewiges Leben haben. Wenn ihr einen anderen Weg versucht, werdet ihr in euren Sünden sterben.

Warum heilst du am Sabbat? Moses befahl uns, keine Arbeit am Sabbat zu verrichten.




Mein Vater hat mich in diese Welt gesandt, um sein Werk zu tun. Ich tue nur, was er mir sagt.

Du stellst dich Gott gleich. Das ist Gotteslästerung und ist mit dem Tode strafbar!



Es ist der Wille
des himmlischen Vaters,
dass alle Menschen den
Sohn anbeten und ihn
ehren, genauso wie den
Vater.

Es wird eine Zeit kommen,
wenn die in den Gräbern meine
Stimme hören und von den Toten
auferstehen werden, einige zum
ewigen Leben und andere zur
ewigen Verdammnis.



Wahrlich, dies ist
der Messias. Zuerst
die Wunder und nun
macht er diese mutigen
Behauptungen.

Ich muss
gehen und es
meiner Frau
erzählen.

Er ist anders als
die religiösen Führer.
Er spricht mit Autorität.
Ich habe Angst, dass sie
ihn töten werden.




Meister, ein Pharisäer* ist hier, um dich zu sehen. Er ist ein Oberster der Juden, ein sehr wichtiger Mann.

Warum kommt er in der Nacht? Ist er beschämt, wenn man ihn mit Jesus sprechen sieht?


Ich werde unter vier Augen mit ihm reden.

*Ein Mitglied einer alten jüdischen Sekte, die dafür bekannt war, streng die jüdischen Traditionen zu befolgen.



Es sei denn,
dass du von neuem
geboren wirst, kannst du
das Reich Gottes nicht
sehen.

Meister, wir
Obersten der Juden
wissen, dass du ein Lehrer bist,
der von Gott kommt, da kein
Mensch diese Wunder tun kann,
die du tust, es sei denn, dass
Gott mit ihm ist.



Willst du mir sagen,
dass ich wieder in den Schoß
meiner Mutter gehen und
ein zweites Mal geboren
werden soll?

Nein, was aus dem
Fleisch geboren wird, ist
Fleisch, und was aus dem Geist
geboren ist, das ist Geist.
Nikodemus, höre zu, was ich
dir sage. Du mußt von neuem
geboren werden.

Wie kann
diese neue Geburt
geschehen?



Die geistliche Geburt, von der ich spreche, ist so geheimnisvoll wie der Wind, aber wir erleben sie trotzdem. Du musst die Geburt von oben haben, um in das Reich Gottes zu kommen.



Wie Moses die Schlange in der Wüste erhöhte, so muss ich erhöht werden.

4. Mose 21,5-9; Johannes 3,1-14

Aber sie starben
an Schlangenbissen,
weil sie gegen Gott
gesündigt hatten. Als sie
auf die eherne Schlange
sahen, wurden sie
sofort geheilt.





Ja, und auch heute sterben alle Menschen an dem „Schlangenbiss“ der Sünde. Aber dieses Mal werde ich erhöht werden, dass alle es sehen können. Wie jene, die in der Wüste von Schlangen gebissen waren, erlöst wurden, als sie auf die eherne Schlange sahen, werden die, die von Sünde gebissen sind, Erlösung finden, wenn sie an mich glauben.



Denn so hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren
geht, sondern ewiges Leben hat. Wer
an mich glaubt, hat das ewige Leben, wer
aber nicht an mich glaubt, ist
bereits gerichtet.

Johannes 3,14-18



Du sagst also, die neue Geburt ist die einzige Heilung für Sünde, und du wirst an ein Stück Holz gehängt, um Erlösung zu bringen.

Wann wird diese neue Geburt geschehen?

Nachdem ich für alle sichtbar erhöht wurde.

Die Samariter lebten zwischen Jerusalem und Galiläa. Die Juden vermieden jeglichen Kontakt mit den Samaritern und gingen nicht mal durch ihre Städte, weil sie die Samariter für geistlich unrein hielten. Eines Tages überraschte Jesus seine Jünger, indem er sagte:



Kommt, ich muss durch Samarien gehen.

Es ist der Wille des Vaters, dass ich durch Samarien gehe.

Herr, sie sind unreine, ungebildete Menschen! Sie sind arm und unmoralisch.

Sie kamen gegen Mittag
am Brunnen außerhalb
der Stadt an.

Geht ihr in
die Stadt und
kauft etwas zum essen.
Ich werde hier am
Brunnen auf euch
warten.

Wirst du
hier alleine
warten?


Ja,
ich muss die
Arbeit meines
Vaters tun.





Jesus war müde, durstig und hungrig. Obwohl es nicht die richtige Tageszeit für eine Frau war, zum Brunnen zu kommen, kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen.


Johannes 4,1-8



Kannst du mir ein bisschen Wasser von deinem Krug geben?

Wenn du die Gabe Gottes erkennen würdest und wer ich bin, so würdest du mich bitten, und ich würde dir lebendiges Wasser geben.


Ha! Wie erbittest du als ein Jude von mir etwas zu trinken, da ich doch eine samaritanische Frau bin? Ich dachte, ihr Juden habt nichts mit uns zu tun.



Du bietest mir Wasser an? Du hast nichts, womit du Wasser schöpfen kannst, und der Brunnen ist tief. Woher bekommst du lebendiges Wasser?

Wenn du von diesem Brunnen trinkst, wirst du wieder durstig sein. Das Wasser, das ich dir anbiete, wird in deiner Seele eine Quelle ewigen Lebens sein.


Dann gib mir dieses Wasser, damit ich nie wieder durstig werde.



Geh und ruf deinen Mann, und ich werde euch von diesem Wasser erzählen.


Ich habe keinen Mann.

Du hast fünf Männer gehabt, und der Mann, mit dem du nun zusammenlebst, ist nicht dein Ehemann.



Du bist sicher ein Prophet, weil du meine geheimen Sünden kennst.

Ihr Juden betet in Jerusalem an und unsere Väter beten an diesem Berg an. Welcher Berg ist der richtige Ort, um anzubeten?




Gott ist Geist. Er wird nicht in Tempeln, die mit Menschenhänden gemacht sind, angebetet. Gott sucht Menschen, die der Wahrheit glauben und ihn im Geist anbeten.

Wir wissen, dass der Messias kommen wird, und wenn er kommt, wird er uns die Wahrheit offenbaren.

Du sprichst
mit dem Messias.





Ich muss gehen
und meine Freunde
finden und es ihnen
erzählen.

Jesus blieb zwei Tage lang
in Samarien und lehrte die
Menschen das Wort Gottes.


Johannes 4,7-29.40

Eines Tages standen Jesus und seine Jünger an einem Hang am See Genezareth. Einige tausend Menschen kamen aus den Städten, um ihn zu hören.

Habt acht, dass ihr eure Almosen nicht vor den Leuten gebt, um von ihnen gesehen zu werden.


Wenn ihr religiöse Dinge tut, damit ihr gepriesen und von anderen Menschen bewundert werdet, habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. Also lasst die rechte Hand nicht wissen, was die linke tut.



A colorful illustration of Jesus with long brown hair and a beard, wearing a white robe and a flowing orange cloak. He stands with his arms outstretched, addressing a large crowd of people gathered on a beach. The background features a blue sea with a few small boats, distant mountains, and a sky with white clouds. The scene is set outdoors during the day.


Wenn ihr betet,
seid nicht wie die
religiösen Heuchler, die
in der Öffentlichkeit
beten, um von Menschen
gesehen zu werden.

Und wenn ihr betet,
sollt ihr euch nicht wiederholen,
wie es eure religiösen Führer tun,
denn sie stehen an öffentlichen
Orten und machen ein Schauspiel
von ihrer Andacht.




Gebt nicht all eure Zeit
und Energie dafür aus, reich zu
werden. Reiche Menschen haben
mehr Probleme als andere, und sie
lieben ihre Schätze so sehr, dass es
schwer für sie ist, in das Himmelreich
einzugehen.

Ihr sollt euch
nicht Schätze
sammeln auf Erden,
sondern im Himmel, wo
sie ewig bleiben. Ihr
könnt nicht zwei Herren
dienen, Gott und dem
Mammon. Ihr werdet
den einen hassen und
den anderen lieben.

A comic book illustration depicting Jesus with a long brown beard and hair, wearing a white tunic and a bright orange cloak. He is shown from the chest up, looking down at a man in a blue tunic and brown robe who is looking up at him. Jesus has his hands on the man's chest. In the background, a crowd of people is visible, some looking towards the two men. The setting appears to be outdoors with hills and a body of water in the distance. Two speech bubbles are overlaid on the image.

Meister, es ist schon spät, und die Menschen sind den ganzen Tag bei uns. Sie haben bestimmt Hunger, und eine Stadt, wo sie sich Essen kaufen können, ist weit weg.

Du musst sie jetzt wegschicken, damit sie sich Essen kaufen können.




Meister, du kannst
mein Essen haben. Meine
Mutter hat mir fünf Brote
und zwei kleine Fische
bereitet.

Alle sollen
sich setzen, und
wir werden ihnen
Speise geben.



Womit?

Matthäus 14,15; 6,1-7; 6,19-21



Schau'n wir mal.
Sieht aus, als gäbe es
Fisch und Brot.

Leiht euch
zwölf große Körbe
aus und macht euch
bereit, das Essen zu
verteilen.

Aber
Meister, das
reicht nicht
einmal für
eine Person,
geschweige
denn 5000.



Gesegnet seist
du, o Herr unser
Gott, König des
Universums, der du
von der Erde Brot
hervorbringst.



Warum
schüttet er diesen
kleinen Korb mit
Essen in den großen
Korb?



Schaut euch
das an! Woher
ist all das Essen
gekommen?

Matthäus 14,19-21; Lukas 19,16-17




Preist
Gott!

Er gibt uns Brot
vom Himmel... genau
wie Mose.

Mutter
wird das nicht
glauben.



Die Menschen nahmen sich Brot und Fische aus den Körben. Das Essen vervielfachte sich einfach immer wieder.



Meister, jeder
hat gegessen, aber die
Körbe sind immer noch
voll. Wir bringen sie
nicht leer!

Hebt auf, was übrig
bleibt, und dann fahrt mit
dem Schiff auf die andere
Seite des Sees. Ich komme
später nach. Ich muss in
die Berge gehen, um zu
beten.

Jesus ging alleine in die Berge, und alle seine Jünger
fuhren mit dem Schiff auf die andere Seite des Sees.



Jesus ging oft alleine in
die Wüste, um zu beten.

Matthäus 14,20-23



Als die Jünger mitten auf dem See waren, kam ein starker Sturm auf, und sie hatten Angst zu versinken.

Ich habe noch nie so einen schlimmen Sturm erlebt.

Wir können nicht mehr aushalten.



Wir werden
sinken!


Schaut! Dort draußen
ist irgendetwas auf
dem Wasser!



Es ist
ein Geist!

Es ist
ein Geist!

Es ist ein
Mann, der auf dem
Wasser geht!



Herr, wenn du es bist, so erlaube mir, zu dir auf dem Wasser zu gehen, genau wie du es tust.

Petrus, ich bin es, hab' keine Angst.

Komm zu mir, Petrus.



Ich
komme,
Herr.

Petrus,
NEIN!

Petrus lief wirklich auf dem Wasser zu Jesus.



Als Petrus die großen Wellen sah und nicht mehr auf Jesus schaute, bekam er Angst.



Angst zerstörte
seinen Glauben, und
er begann zu sinken.



Herr,
errette
mich!

Matthäus 14,29-30

Petrus, du
hast angefan-
gen, an mir zu
zweifeln.



Jesus und Petrus
liefen beide auf
dem Wasser zum
Boot zurück.

Petrus, du bist
auf dem Wasser
gegangen!






Schweige,
werde still.

Jesus beruhigte den Sturm
und plötzlich war es still.

Matthäus 14,31-33; 4,38-41



Geh von mir, o Herr, denn ich bin ein sündiger Mann.

Wahrlich, du bist der Sohn Gottes.

Mein Herr und mein Gott.

Der Christus Israels.



Später...

Diese Festtage sind so von Menschen überfüllt. Es gibt hier Menschen aus dem ganzen Land, manche von so weit weg wie Rom und Ägypten.

Gehen wir zum Teich.


Er ist hier,
solange ich
denken kann.





Würdest du
gerne geheilt
werden?


Ich habe
niemanden, der
mir hilft.



Steh auf,
nimm dein Bett
und geh.


Du bist Jesus,
nicht wahr? Ich
habe von deinen
Wundern gehört.

Johannes 5,1-8



Was für ein taktloser Witz. Der arme Mann ist schon seit 38 Jahren lahm.

Dies ist unser heiliger Sabbat. Er hat kein Recht, unseren Frieden zu stören.

A comic book panel depicting two men in conversation. The man on the left is older, with a grey beard and a purple head covering, wearing a tan robe over a red garment. He has a stern expression. The man on the right is younger, with a dark beard and a purple head covering with a yellow band, wearing a blue robe. He is looking towards the older man. Three speech bubbles are present: one from the older man at the top, and two from the younger man at the bottom.

Ich höre, es gibt eine Bewegung,
ihn zu beseitigen. Er bekommt viel zu viel
Aufmerksamkeit.

Wer denkt dieser
Jesus, dass er ist: der
Messias?

Ja, er hat das
Volk überzeugt,
dass er Wunder tun
kann.



Seine
Beine! Sie
wachsen!

Er
steht auf!




Das ist doch
nicht möglich!



Ehre sei
Gott! Nach all den
Jahren.

Jesus ist
der Messias!



Warum
heilst du am
Sabbat?

Moses gebot
uns, am Sabbat
zu ruhen.

Es ist am Sabbat erlaubt, dass
ihr euren Ochsen aus der Grube zieht.
Breche ich ein Gesetz, weil ich einen Mann
am Sabbat heile?

Mein Vater wirkt am
Sabbat, und ich tue nur das,
was ich ihn tun sehe.



Er sagt, dass Gott sein Vater ist. Er macht sich selber Gott gleich.

Haltet ihn! Er sollte gesteinigt werden.

TÖTET IHN!




Würdet ihr einen Mann töten, weil er am Sabbat heilt?

Er spricht gegen unser Gesetz.

Er hat nichts gegen das Gesetz gesagt.


Hört zu, was er zu sagen hat.



Hört mich. Ihr wundert euch, weil ich dieses eine Wunder tue. Ihr werdet noch viel größere Wunder sehen. Wie mein Vater die Toten auferwecken kann, so hat er mir die gleiche Autorität gegeben. Der Vater hat mir volle Autorität über diese Welt gegeben.

Wenn ihr mich nicht ehrt, dann ehrt ihr Gott nicht. Wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, glaubt an den, der mich gesandt hat, und wird ewiges Leben haben.


Wie kannst du ewiges Leben geben?



Es wird die Zeit kommen, wenn die Toten meine Stimme hören werden und aus dem Grabe kommen. Die, die Gutes getan haben, werden zum ewigen Leben erweckt, aber die, die Böses getan haben, werden in die ewige Verdammnis in den Feuersee geworfen.

Das ist Gotteslästerung; kein Mensch kann die Toten auferwecken. Nur Gott kann ewiges Leben geben.

Johannes 5,18-29




Ihr glaubt nicht an mich, aber Johannes hat mein Kommen vorausgesagt, genau wie die Schrift. Sucht in der Schrift, denn viele Prophezeiungen sprechen von mir.

Denkt nicht, dass ich euch vor Gott anklage. Das Gesetz von Mose, das ihr nicht haltet, wird ein Zeugnis gegen euch sein.


Das ist der Mann, den sie töten wollen, aber er spricht offen, und sie tun ihm nichts. Wissen die Obersten, dass er wirklich der Christus ist, der Messias Israels?

Die Schriftgelehrten lehren, dass wir nicht wissen, woher der Messias kommt, aber wir wissen, dass dieser Mann der Sohn eines Tischlers aus Galiläa ist.



Ihr sagt, ihr kennt mich, und ihr wisst, woher ich komme. Ich bin nicht von mir selbst auf diese Erde gekommen. Mein Vater sandte mich, aber ihr kennt meinen Vater nicht; aber ich kenne ihn, und er hat mich zu euch gesandt.

Wie konnte er mich hören?



Er weiß
alles.

Das ist der
Messias, der
prophezeit
wurde.

Kann man erwarten, dass
der Messias mehr Wunder tut
als dieser Mann?




Geht sofort
und nehmt diesen
Gotteslästerer
fest.

Diesmal sieht
es schlecht aus.

Das Volk glaubt
an ihn. Er muss zum
Schweigen gebracht
werden.

Johannes 5,30-39.45; 6,42-43; 7,25-32.40-41




Glücklich sind,
die nach Gerechtigkeit
hungern und dürsten,
denn sie sollen satt
werden!

Wenn jemand dürstet,
der komme zu mir und trinke.
Der Heilige Geist wird in ihm
sein wie eine Wasserquelle, die
bis ins ewige Leben quillt.

Glücklich sind die
Friedfertigen, denn sie
werden Kinder Gottes heißen!
Liebet eure Feinde
und segnet sie.

Er spricht
nicht wie ein
Krimineller.

Sie sagen, er
sei die Antwort
auf 4000 Jahre
Prophezeiung.



Warum habt ihr ihn nicht zu uns gebracht? Er stand genau vor euch. Warum habt ihr ihn nicht festgenommen?

Niemand hat je wie dieser Mann gesprochen.

Er spricht von Liebe und Vergebung.

Ha, hat er euch auch betrogen? Glaubt irgendein Gelehrter oder Pharisäer an ihn? Dieser Jesus sollte sterben.


Nikodemus, der Mann, der nachts bei Jesus
gewesen war, meldete sich zu Wort.



Verdammt unser
Gesetz einen Mann, bevor es
gehört hat, was er zu sagen
hat?

Nikodemus, bist du auch einer
seiner Nachfolger von Galiläa? Suche
in der Schrift, denn der Messias kommt
nicht aus Galiläa. Er muss aus Bethlehem
in Judäa kommen und er muss der Sohn
Davids sein.

Matthäus 5,6.9;
Johannes 4,14; 7,45-52




Er verführt
das gewöhnliche
Volk mit seinen
Lügen.

Es scheint, als ob
er eine Antwort für
alles hat.

Warum
senden wir nicht
einen der gescheiteren
Schriftgelehrten, um ihn
in seinen Worten zu
fangen?



Ich kenne
genau den Richtigen.
Er ist intelligent und
skrupellos.




Der Schrift-
gelehrte kam zu
Jesus, um ihn
herauszufordern.

Was
sagt das
Gesetz?

Meister, was
muss ich tun, um
ewiges Leben zu
erben?

Es sagt, du sollst Gott
deinen Herrn von ganzem
Herzen lieben und deinen
Nächsten wie dich
selbst.



Das ist deine Antwort. Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes. Wenn du deinen Nächsten wie dich selbst liebst, wirst du Gott gefallen.

Ich werde dir eine Geschichte erzählen.

Ja, aber welcher Nächste? Du meinst doch nicht alle, sogar die heidnischen Römer?



Ein Mann, der von Jerusalem nach Jericho reiste, wurde von Dieben angegriffen; ihm wurden alle Kleider weggenommen und er wurde wie tot liegen gelassen.

Als ein Priester an dem Mann vorüber ging, lief er um ihn herum und hielt nicht an, um ihm zu helfen.

Genauso ging ein Levit,
der zum Tempeldienst auserwählt
war, vorbei und hielt nur
lange genug an, um die Wunden
des Mannes zu sehen, aber er
half ihm nicht.



Was bringt es, wenn man
sagt, man hat Liebe, aber man
zeigt die Werke der Liebe nicht?
Wenn du deinen Nächsten nicht
liebst, liebst du Gott nicht.




Dann ging ein Samariter vorbei; ein Mann, der von den Juden verabscheut und für unrein gehalten wird. Als er den verwundeten Mann sah, wie er nackt auf der Straße lag, dachte er nicht daran, dass der Mann Jude war.



Der Samariter hatte Mitleid mit ihm und hielt an, um ihm zu helfen.



Der Samariter reinigte und verband die Wunden des Mannes. Seine Liebe war nicht in Worten, sondern in Taten.




Der Samariter legte dann den verwundeten Mann auf seinen eigenen Esel und brachte ihn zu einer Herberge, wo er ausruhen und gesund werden konnte.

Ganz ruhig.
Ich halte dich. Du wirst bald in einem Bett sein.



Ich werde dir
Geld geben für ein
Zimmer und Essen für
zwei Wochen. Falls seine
Pflege mehr kostet, werde
ich dir das bezahlen,
wenn ich wieder
zurückkomme.

Lukas 10,32-35




Du hast mich gefragt, wer der Nächste ist.
Sag mir nun, wer von den drei war diesem
Mann der Nächste?

Natürlich der,
der Barmherzigkeit
gezeigt hat.

Fantastisch!



Dann kannst
du gehen und es tun
wie der Samariter. Du
kannst deinen Nächsten
lieben.



Dieser Narr! Hol
ihn da raus, bevor
Jesus ihn bekehrt.

Was für eine
verrückte Lehre ist
das? Es ist unpraktisch.
Einige Menschen
reagieren einfach nicht
auf Liebe.



Ihr habt gehört, dass gesagt ist, du solltest deine Freunde lieben und deine Feinde hassen, aber ich sage euch, liebt eure Feinde, segnet die euch fluchen, tut Gutes denen, die euch hassen, und betet für die, die euch beleidigen und verfolgen.

Matthäus 5,43-44; Lukas 10,36-37



<https://goodandevilbook.com/>